

Rollrasen Verlege- und Pflegeanleitung FÜR UNSERE KUNDEN

FERTIGRASEN IST SOFORT BEGEBBAR, NACH 2-3 WOCHEN BELASTBAR, NACH 6 WOCHEN BESPIELBAR!



Bodenbearbeitung:

bei altem Rasen: entfernen, fräsen, ausdornen lassen und abrechen
gefräste Fläche bestenfalls 1 Woche ruhen und sich setzen lassen

bei Neuanlage: Boden auflockern und durchfräsen

Den Boden kann man aufbessern, indem Quarzsand eingebracht und eingefräst wird und/oder Fertigkompost, am besten jedoch unser selbst gemischtes Humussubstrat aufgetragen wird. Fläche walzen, damit sich der Boden setzen kann. Bitte keinen frischen Kompost einarbeiten, es können sich sonst Hutpilze bilden.

Bodenvorbereitung:

Die zu verlegende Fläche tiefgründig gegen Staunässe lockern (z.B. durch feinkrümeliges Fräsen gegen Verdichtungen durch Baumaschinen), fein und sauber planieren, d.h. Senkungen und Vertiefungen mit Erde aufschütten, Hügel abtragen und Unebenheiten beseitigen, vorwalzen. Rasen-, Grunddünger(50-100g/m²) +Bodenaktivator,-starter (100-200g/m²) ausbringen, leicht in die obere Bodenschicht einarbeiten, nochmal walzen, um das Planum trittfest zu machen. Vor Verlegung mit einem Rechen aufrauen, um optimalen Bodenschluss der Soden zu erhalten; bei Randsteinen etwa 1cm unter dem Niveau bleiben.

Bestellen Sie den Rasen erst, wenn der Boden/das Feinplanum vorbereitet ist:

Rasenfläche vermessen und bei der Bestellung ca. 3% Verschnitt einkalkulieren, bei Hitze und Trockenheit mind. 5%, da sich die Soden zusammenziehen. Nach Ankunft des Rasens sofort Verpackungsfolie entfernen.

Verlegung und Sofortpflege:

Verlegen Sie den Rasen dicht an dicht ohne Fugen, am besten vor Kopf mit Schaltafeln oder Brettern (um Trittsuren zu vermeiden) und schneiden Sie überstehende Ränder mit dem Messer zu.

Sie können vor dem Walzen die Fugen mit Quarzsand auffüllen (ist vor allem an den Rändern sinnvoll).

Anschließend walzen und reichlich wässern (damit wird sofort Bodenkontakt hergestellt, die Wurzeln dringen schnell ein). Prüfen Sie durch Anheben einer Sode, ob Sode und etwa 5 cm des Bodens gut durchfeuchtet sind.

Bitte unbedingt beachten:

Sollten Sie den Rollrasen nicht sofort verlegen können, bitte einlagig an einer schattigen und kühlen Stelle zwischengelagern, da in den Rollen auf den Paletten große Wärme-Entwicklung entsteht. Bei Lagerzeiten von mehr als einem Tag muss der Rasen ausgerollt und gewässert werden. Rollrasen darf nicht längere Zeit auf der Baustelle oder in der Sonne herumstehen.

Rollrasen in Sandwichbauweise:

Nach aktuellen Erkenntnissen ist es möglich, neuen Rollrasen direkt und ohne Bodenvorbereitung auf einen vorhandenen alten Rasen zu verlegen. Diese Methode ist gleichwertig gegenüber der konventionellen Verlegung mit Bodenlockerung. Dazu wird die Fläche lediglich kurz abgemäht; Unebenheiten mit feinem Oberboden- oder Rasensubstrat ausgleichen, dann erfolgt eine Grunddüngung. Rasenkanten sollten nachgearbeitet werden, da der neue Rasen die alte Rasenfläche um etwa 1-2 cm überhöht. Somit gibt es eine kostengünstigere und zeitsparende Alternative zur herkömmlichen Verlegung. Pfahlwurzler wie Löwenzahn oder Disteln müssen vorher tiefgründig ausgestochen werden.

Weitere Pflege (bewässern – mähen – düngen):

Nochmaliges Walzen verstärkt die Bodenhaftung zwischen Humus und Rollrasen.

Frisch verlegter Rollrasen muss die ersten 2-3 Wochen dauerhaft feucht gehalten werden.

Danach haben sich genügend Wurzeln gebildet, die sich selbst mit Bodenwasser versorgen.

Wässern Sie bei trockenem und heißem Wetter mehrmals täglich, da hier der Verbrauch bei bis zu 7 l Wasser pro m² am Tag liegt (vorzugsweise in den Morgen- u. Abendstunden). Soden und etwa 5 cm Boden sollten feucht, der Rasen begehbar sein. Bei bedecktem Himmel oder Regenwetter können Sie die Beregnung reduzieren.

Der erste Rasenschnitt soll bereits 5-8 Tage nach der Verlegung erfolgen, am besten mähen Sie beim ersten und zweiten Mal etwa ein Drittel der Gras- bzw. Wuchshöhe ab.

Nach dem Anwachsen (ca. 2-4 Wochen) die Beregnung reduzieren (d.h. wöchentlich einmal 15-20 l/m² gießen, das entspricht einem kräftigen Gewitterschauer; bei heißen Wetterperioden etwas mehr, also zweimal pro Woche, ca. 15-20 l/m²).

Regenmesser oder Regenkäfer von Fa. Schwab zur Gartenbewässerung erhalten Sie bei uns.

Zur Dauerpflege reicht ein Rasenschnitt pro Woche auf eine Schnitthöhe von ca. 3-5 cm. Ein Grauschleier auf dem Rasen ist ein Zeichen dafür, dass die Messer des Mähers geschliffen werden müssen. **HÄNDE WEG VOM VERTIKUTIERER:** dieser löst keine Rasenprobleme, sondern schafft sie erst, weil die Grasnarbe verletzt wird; je öfter Sie vertikutieren, umso stärker wird der Rasen verletzt und verunkrautet, im Frühjahr entstehen regelrechte „Landebahnen“ für Unkrautsamen).

Die Bewässerung erfolgt nach Bedarf, nicht zu oft, aber ausreichend (je nach Wetterlage).

Düngen Sie alle 6-8 Wochen (Dünger und Bodenhilfsstoffe können Sie über uns beziehen – wir beraten Sie gerne), das bedeutet mind. 3x und bestenfalls 4-5x im Jahr, am Anfang und Ende des Jahres zusätzlich mit Bodenaktivator/Bodenstarter. Im Herbst sollte die Rasenfläche komplett sauber gemacht werden (vor allem Herbstlaub entfernen).

Mögliche Pflegefehler:

- bei zu hoher Bewässerung kann Fäulnis an Blättern und Wurzeln entstehen.
- bei zu niedriger Bewässerung entstehen braune Trockenflecken. Die verlegten Soden schrumpfen und es entstehen sichtbare Fugen.
- Wird der Rasen bei den Erstschnitten zu tief gemäht, werden die Grashalme und Wurzeln verletzt; dabei kann sich auch die Rasensode ablösen.

Viel Erfolg wünscht Ihnen Ihr Fertigrasenspezialist
Ansprechpartner: Christian und Gabriele Melzl, Felicitas Melzl

Information für unsere Kunden über Poa annua (einjährige Rispe)

Ausdruck März 2025



**Sehr geehrte Kunden,
bald ist wieder die Zeit, in der sich Poa annua
(einjährige Rispe) mit Nachdruck ausbreitet. Selbst
Flächen, die noch vor ein paar Wochen absolut sauber
waren, werden von April bis Juni von der einjährigen
Rispe heimgesucht. Poa annua ist ein heimisches so**

**genanntes Ungras, also ein Gras, das in den meisten Kulturrasenflächen unerwünscht ist. Es fällt durch starkes
Wachstum, helle Farbe, auffällige Blüten und lange, am Boden liegende Triebe mit wenig flachen Wurzeln auf.**

Es wächst an jedem Feldrain, an jedem Straßenrand und in jeder Grünfläche, samt sehr schnell aus und die Samen werden mit dem Wind überall verteilt. Wenn ein Sommergewitter naht, dann enthält die Staubwolke, die es vor sich herreibt, einen hohen Anteil an Poa annua Samen. Ebenfalls befindet sich Poa annua in vielen günstigen Grassamen, die häufig für Nachsaaten verwendet werden. Die Ausbreitung lässt sich nicht vermeiden, daher muss das Wachstum verlangsamt/verzögert werden.

Leider gibt es keine Möglichkeit, diese Gräser chemisch zu bekämpfen, da keine Mittel auf dem Markt verfügbar, bzw. gesetzlich keine Mittel zugelassen sind. Man muss sie also manuell ausreißen oder ausstechen. **Bei Poa pratensis (Wiesen-**

**Rispengras) betonten Mischungen, wie fast alle Schwab Rollrasenqualitäten, hilft auch eine starke Düngung, um
das Wachstum und die Konkurrenzkraft dieser Wiesenrispe zu stärken, denn dann überwächst Poa pratensis die**

Poa annua einfach. Für alle Kunden empfehlen wir eine weitere Düngung im Mai und Juni, um diese unerwünschten Pflanzen zu verdrängen, oder zumindest etwas zurückzudrängen. Weiterhin empfehlen wir, die flachliegenden Triebe der Gräser mit einem Laubrechen vor dem Mähen aufzustellen und abzumähen. Auch das schwächt die einjährige Rispe.

Mitte/Ende Sommer bildet sich die Poa annua natürlicherweise zurück, da dann der genetische Auftrag sich zu vermehren nachlässt. Nichtsdestotrotz sollte man Poa annua in dem Moment bekämpfen, sobald es auffällt, denn obwohl es eine einjährige, nicht winterharte Grasart ist, bildet es so viele Samen aus, dass es, wenn es nicht bekämpft wird, immer stärker nach dem Winter zurückkommt. Durch die fehlenden Winter in den letzten Jahren kann Poa annua längere Jahre überleben. Außerdem müssen wegen der immer länger währenden Trockenperioden und Wetterkapriolen (wenig oder kein Schnee in den Wintermonaten, Orkanböen, wochenlang kein ausdauernder Regen im Frühjahr, extreme Hitze im Sommer oder dann sintflutartige Regenschauer, welche die Rasenflächen unter Wasser setzen) die Fertigrasenfelder teilweise dauerhaft und intensiv bewässert werden, was die Poa annua sehr mag. Einen Schutz vor Poa annua gibt es leider nicht. Weder bei Saatgut noch bei Rollrasen kann eine hundertprozentige Reinheit garantiert werden.

Abhilfe:

Nach der Anwuchs-Bewässerung des frisch verlegten Rollrasens in den ersten 2 Wochen sollte die Bewässerung auf eine Intervallberechnung umgestellt werden (die Rasensoden sind nun voll mit dem Unterboden verwurzelt).

Einmalige und ausreichende Bewässerung (ca. 15-20 l/m²) nur alle 3 – 4 Tage simulieren eher europäische Witterungsverhältnisse. Zwischendurch bitte nicht mehr bewässern (natürlich abhängig von Temperatur und natürlichen Niederschlägen).

Mindestens 1 x wöchentlich den Fertigrasen mähen.

Regelmäßige Düngung 3-5 x im Jahr (Frühjahr, Sommer, Herbst) und Aufbringen von Bodenaktivator 2 x im Jahr (Frühjahr, Herbst) dämmen den Wuchs der Poa annua zusätzlich ein (ist bei uns erhältlich).

=>Folge: Poa annua-Nester bilden sich wieder zurück!

